In kalter Zeit

1) In kalter Zeit der Wärme trauen,
in Dunkelheit das Frührot schauen,
am toten Zweig die Blüte ahnen,
im Dickicht Wege, die sich bahnen,
im Dickicht Wege, die sich bahnen.

2) Fremdheit nun zusammenrücken,
die Gräben sorgsam überbrücken,
für Wunden Zeit, ganz auszuheilen,
Unsagbares doch mitzuteilen,
Unsagbares doch mitzuteilen.

3) Das Harte in sich abzulegen,
aus Stillstand neu sich zu bewegen,
mit Durstigen nach Quellen spähen,
das Saatkorn Hoffnung stetig säen,
das Saatkorn Hoffnung stetig säen.

4) Vor Wahrheit nicht die Augen schließen,
trotz Tränen das, was glückt, genießen,
in Dunkelheit das Frührot schauen,
in kalter Zeit der Wärme trauen,
in kalter Zeit der Wärme trauen.

Text: Eugen Eckert (2002)
Melodie: Peter Reulein (2002)